

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 20

- Gemeinderat -

vom 13. Oktober 2005

Niederschrift über die **20. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 13. Oktober 2005**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.20 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindeliste Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Hoppichler Ferdinand
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Pleschberger Herbert

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Junker Gerhard
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst
GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz)
GR Mag. Sieberer Manuela

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian
GR Baumann Gerd

"Grüne Liste Volders"

GR Mag. Krug Andreas

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Wurm Helmut

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

T A G E S O R D N U N G

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 19. Sitzung des Gemeinderates vom 15.9.2005.
- 2.) Bericht des Bürgermeisters:

Gemeinderatsausschüsse; Ergebnis der Wahl im Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten.

Hauptschule Volders (Erweiterung – Sanierung);
Vornahme diverser Auftragsvergaben / Möblierung Lehrerbereich (wie Konferenzzimmer, Direktion, Besprechungsraum, Computerarbeitsbereich Arzttraum, Archiv, Garderobe, Jausenstand) und Möblierung Klassen (Kästchen Klassen).

Unterbergstraße; Schadensbehebung nach Unwetter / Straßenprojekterstellung (Info).

Schreiben von Sonja Rindler betreffend Lärmbelästigung und Gefährdung von Personen durch Jugendliche mit Mopeds.

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

- 3.) Bericht über die Prüfung des 2. Quartals 2005 (Prüfung vom 26.9.2005).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 4.) Haushaltsplanüberschreitungen; Kreditübertragungen.
- 5.) Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Darlehensaufnahme.
- 6.) Landwirtschaftsförderung:
Ansuchen von Robert Frischmann, Großvolderbergstraße 11, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

- 7.) Turnsaalbenutzungsplan für 2005/2006.

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 8.) Raumordnung / Bebauungsplan; Bebauungsdichten in Volders? / Festsetzung neuer Richtlinien.
- 9.) Flächenwidmungsplanänderung (GZI. 010):
Antrag der Fa. Lidl Austria GmbH, 5020 Salzburg, auf Umwidmung der Gste. 1446, 1444/1 und 1445/1, GB Volders, von dzt. „Bauland Mischgebiet“ in „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ (gem. § 48 a TROG 2001).
- 10.) Sportplatz Volders; Herstellung einer Abgrenzung zu Gst. 2/2, GB Volders (Versetzen von Betonleistensteinen).

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

- 11.) Kindergarten; Ferienregelung?

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 12.) e5-Programm:
a) Thermographiecheck (inkl. Energieberatung) / Förderung?
b) Energieberatung / Herbstaktion?

Personalangelegenheiten:

- 13.) Personalangelegenheiten / Berichte.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 14.) Verkehrsverhältnisse Volders; Mopedfahrverbot für Schulgasse und Mühlbachstraße?

15.) Ferienregelung an örtlichen Schulen?

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Mühlbach / Partnergemeinde; Einweihung Gemeindeamtsgebäude / Einladung.

Senseler Chor Volders: Konzertveranstaltung „Chor & more“ / Einladung.

Vzbgm. Meixner: Raum für Ortschronik?

GR Mag. Krug: Gemeinde Mils; Angebot für Mittagstisch? / Kostenzuschuss?

GR-Mag. Krug: Gewerbegebiet Mils? / Planungsverbände?

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Bgm. Harb begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates, einen Zuhörer und eine Pressevertreterin sehr herzlich zur Sitzung. Er stellt in der Folge die Beschlussfähigkeit fest und leitet anschließend zur Tagesordnung über.

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 14) und 15) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

14.) Verkehrsverhältnisse Volders; Mopedfahrverbot für Schulgasse und Mühlbachstraße?

15.) Ferienregelung an örtlichen Schulen?

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt abzuändern bzw. zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 19. Sitzung des Gemeinderates vom 15.9.2005.**

Der Wortlaut der Niederschrift Nr. 19 vom 15.9.2005 wird zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt. Anschließend erfolgt die Unterfertigung des Protokolls.

zu 2) **Bericht des Bürgermeisters:**

Gemeinderatsausschüsse; Ergebnis der Wahl im Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten.

Bgm. Harb teilt mit, dass in der vergangenen Woche beim Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten ein neuer Obmann gewählt wurde und zwar:

Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten

Obmann: GR Wurm Helmut Sitzung v. 4.10.2005

Obm.-Stv.: GR Dr. Klausner Johannes Sitzung v. 8.6.2004

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Gemeinderatsausschüsse, Obmannwahl im Jugend-, Sport- u. Freizeitausschuss

Hauptschule Volders (Erweiterung – Sanierung);

Vornahme diverser Auftragsvergaben / Möblierung Lehrerbereich (wie Konferenzzimmer, Direktion, Besprechungsraum, Computerarbeitsbereich Arzttraum, Archiv, Garderobe, Jausenstand) und Möblierung Klassen (Kästchen Klassen).

Bgm. Harb berichtet, dass es bei der letzten Sitzung des Sonderausschusses „Hauptschule“ am 3.10.2005 noch zu keiner klaren Entscheidung bezüglich der verschiedenen Einrichtungsgegenstände gekommen sei. Er könne also erst bei der nächsten GR-Sitzung darüber berichten. Leider werde es zu einer Überschreitung der Gesamtkosten gegenüber der ursprünglichen Schätzung kommen. Er rechne mit einem Betrag zwischen 50.000,- und 100.000,- Euro. Gestoppt habe man deswegen die Vertäfelung in den Pausenhallen des Altbaues. Details werde er noch bekannt geben. Mit der Besiedelung der neuen Klassen könne man im Dezember rechnen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Hauptschule Volders, Vergabe der Möblierung Lehrerbereich und Klassen?

Unterbergstraße; Schadensbehebung nach Unwetter / Straßenprojekterstellg. (Info).

Bgm. Harb berichtet, dass eine Ausschreibung für die Erstellung eines Projektes zur Sanierung der Unterbergstraße durch die Abt. Güterwegbau des Landes bereits erfolgte. Die Angebotswerte lauten:

Fa. Wasser und Umwelt	€	6.360,-	brutto
Fa. Hofmann und Resch	€	14.640,-	brutto
Fa. Bernard ZT	€	19.305,56	brutto
Fa. DI Schaur		nicht angeboten!	
Fa. TB Verkehrstechnik		nicht angeboten!	

Der Auftrag wurde von der Güterwegbauabteilung bereits an die Fa. Wasser und Umwelt, Innsbruck, erteilt. In der Kostenschätzung wurden 20.000,- Euro berücksichtigt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Unterbergstraße, Schadensbehebung nach Unwetter / Projekterstellung (Info)

Schreiben von Sonja Rindler betreffend Lärmbelästigung und Gefährdung von Personen durch Jugendliche mit Mopeds.

Bgm. Harb erklärt, es sei das eingelangte Schreiben von Frau Rindler nochmals allen Gemeinderäten zugeschickt und zur Kenntnis gebracht worden, obwohl man dieses Thema ja bereits in der letzten GR-Sitzung behandelt habe. Zur Sache mit dem „Mopedfahrverbot“ werde man sich in dieser Sitzung unter Pkt. 14 nochmals eingehend unterhalten.

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Rindler Sonja, Schreiben wegen Lärmbelästigung und Gefährdung

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

zu 3) **Bericht über die Prüfung des 2. Quartals 2005 (Prüfung vom 26.9.2005).**

GV Dipl.-Ing. Wessiak erklärt, es habe bei der Buchhaltung, bei der Hauptkasse und bei den Nebenkassen keine Beanstandungen gegeben. Bei der Prüfung der sonstigen Kassenführung seien allerdings einige Fragen aufgetaucht wie z.Bsp. wie der Stand des Verfahrens in der Angelegenheit „Bangerter“ zurzeit sei (Stöcklgebäude wurde ja als unbewohnbar qualifiziert). Gezeigt habe sich, dass die Entscheidung, keine Kaskoversicherungen für Privatautos von Gemeindebediensteten abzuschließen, die für Dienstfahrten Verwendung finden, sich als sehr sinnvoll herausgestellt habe. Aus der Rücklage, die man damals geschaffen habe, habe man erst einmal eine Abfindung von 286,-- Euro auszahlen müssen. Angeregt habe man auch, die Fa. KIWI, die im Sommer in Volders eine Eisdielen betrieben hat, wegen der allfällig abzuliefernden Kommunalsteuer anzuschreiben. Nochmals befasst habe sich der Ausschuss auch mit dem BH-Prüfbericht vom März 2005 dieses Jahres. Von der Erledigungsliste mit ursprünglich 22 Bemängelungen seien mittlerweile 20 als erledigt zu betrachten und zwei Punkte noch offen (formale Beschlüsse noch notwendig). Als wesentlichen Mangel sei im BH-Prüfbericht das Mahnwesen aufgezeigt worden. Hier habe man entsprechende Maßnahmen ergriffen, die ein Mahnwesen nach den Bestimmungen der TLAO sicher stellen (keine Erinnerungen mehr, sofortige Mahnung). Anhand einer angefertigten Liste über die Durchführung des Mahnwesens sei man auch auf Steuerpflichtige gestoßen, die ein Guthaben auf dem Konto der Gemeinde aufweisen. Hier wurde die Kasse angewiesen, diese Guthaben den jeweiligen Personen rückzuüberweisen. Zahlungssäumige bzw. Außenstände gebe es nur in geringem Umfang bzw. seien hier bereits entsprechende Maßnahmen eingeleitet worden (Mahnung, Rückstandsausweis, Exekution).

Bgm. Harb erklärt in seiner Stellungnahme u.a. zur Frage über den Stand des Verfahrens in der Angelegenheit „Bangerter“, dass dieser Akt von der BH-Innsbruck bearbeitet werde und seines Wissens bereits eine Strafe ausgesprochen worden sei. Vom Bauamt habe man gerade im Auftrag der BH-Innsbruck ein zweites Angebot für die Abtragung des Stöcklgebäudes eingeholt und an die Bezirksverwaltungsbehörde weitergeleitet, die voraussichtlich demnächst schon die Ersatzvornahme (Abbruch des Gebäudes) veranlassen werde. Das Schreiben an die Fa. KIWI, Wattens, wegen der Kommunalsteuererklärung sei bereits ergangen. Abschließend bedankt sich der Bürgermeister für die wichtige Arbeit, die seitens des Überprüfungsausschusses erbracht werde.

Beschluss: Einstimmig wird der Bericht des Ü-Ausschusses über die Prüfung des 2. Quartals 2005 zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 26.9.2005 (2. Quartal 2005)

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

zu 4) **Haushaltsplanüberschreitungen; Kreditübertragungen.**

GV Mag. Stauder bringt die vorliegende Haushaltsplan-Überschreitungsliste mit Stand 10.10.2005 allen Gemeinderäten zur Kenntnis und erörtert dabei die einzelnen Ansatzüberschreitungen. Aufgelistet sind im ersten Teil der Liste Überschreitungen von €33.300,--. Für den überwiegenden Teil dieser Überschreitungen lie-

gen Beschlüsse bereits vor. Ergänzt wird die Überschreitungsliste zusätzlich mit bereits beschlossenen, unverbuchten Ausgaben im heurigen Jahr, die im Budget 2005 nicht veranschlagt wurden (€ 50.900,--). Zusammen betragen die Überschreitungen somit € 84.200,--. Die Bedeckung des Mehraufwandes ist durch Mehreinnahmen möglich (siehe vorliegende Liste).

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die eingetretenen Überschreitungen zur Kenntnis und genehmigt einstimmig die vorgeschlagene Bedeckung.

Index: HH-Planüberschreitungen, Stand 10.10.2005

zu 5) **Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung; Darlehensaufnahme.**

Bgm. Harb verweist auf das Schreiben (Mail) der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck (Gemeindeabteilung) vom 3.10.2005, in dem u.a. darauf hingewiesen wird, dass im Beschluss des Gemeinderates vom 14.7.2005 betreffend die Haftungsübernahme für ein Darlehen der GemeindeVoldersImmobilien GmbH. & Co KEG, wichtige Details fehlen (Kopie liegt jedem Gemeinderat vor). Dies führt Bgm. Harb in seiner Erklärung auf den Umstand zurück, dass zu diesem Zeitpunkt diese Details noch nicht bekannt waren. Damals habe man zwar grundsätzlich die Haftungsübernahme beschlossen, zugleich aber auch den Vorstand beauftragt, dieses Darlehen namens der KEG aufzunehmen. Gespräche bzw. Nachverhandlungen durch GV Mag. Stauder, Finanzreferent, mit den Anbietern hätten erst nachträglich stattgefunden und zwar mit dem Ergebnis, das Darlehen bei der Raiffeisenkasse Volders aufzunehmen. Dem ursprünglichen Bestbieter (Tiroler Sparkasse) sei es nicht möglich gewesen, eine 15-jährige tilgungsfreie Zeit zu gewähren und die SMR-Bindung über die gesamte Laufzeit von 25 Jahren zu garantieren. Bgm. Harb schlägt vor, diesen Haftungsbeschluss – mit den wesentlichen Punkten – daher neu zu fassen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Haftung für das von der GemeindeVoldersImmobilien GesmbH. & Co KEG aufzunehmende Darlehen für das Vorhaben „Hauptschule Volders / Erweiterung – Sanierung“ zu übernehmen und zwar für ein Darlehen wie folgt:

Darlehensgeber: Raiffeisenkasse Volders
Höhe des Darlehens: 1.763.000,-- Euro
Laufzeit: 25 Jahre / 1.1.2006 - 31.12.2030 / tilgungsfrei 15 Jahre - bis 31.12.2020
variabler Zinssatz: 0,06 % über Euribor
bei vierteljährlicher Verzinsung (dekursiv)
Ratenfälligkeit: vierteljährlich im Nachhinein
Zinsanpassung: vierteljährlich
Spesen für Kontoführung: €4,-- je Quartal
Keine zusätzlichen Bearbeitungs- oder Kontogebühren!

Index: Hauptschule Volders, Aufnahme Bankdarlehen / Haftungsübernahme
GemeindeVoldersImmobilien GmbH, Aufnahme Bankdarlehen / Haftung

zu 6) **Landwirtschaftsförderung:**
Ansuchen von Robert Frischmann, Großvolderbergstraße 11, 6111 Volders, um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr.

Bgm. Harb bringt den Antrag von Herrn Frischmann um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr zur Kenntnis und schlägt vor, dem Antrag im Sinne der geltenden Richtlinien zu entsprechen.

Beschluss: Dem Antrag um Reduzierung der Kanalanschlussgebühr wird einstimmig stattgegeben (Ermäßigung auf 1/8 des ursprünglichen Vorschreibungsbetrages).

Der Gebühreennachlass beträgt (= Landwirtschaftsförderung):
bei der Kanalanschlussgebühr € 5.378,51

Ursprünglicher Vorschreibungsbetrag: € 6.761,61 brutto

Index: Frischmann Robert, Landwirtschaftsförderung (Kanalanschlussgebühr)
Landwirtschaftsförderung, Frischmann Robert (Kanalanschlussgebühr)

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

zu 7) **Turnsaalbenütungsplan für 2005/2006.**

GR Wurm teilt zum vorliegenden Entwurf des Turnsaalbenütungsplanes für 2005/2006 mit, dass mit den Vereinen die Benützung der Turnhallen und Gymnastikräume soweit geregelt wurde. Eine vorerst bestandene Terminüberschneidung (Fußballer, Volleyballer) habe man zwischenzeitlich einvernehmlich lösen können. Er bitte deshalb, dem Benützungsplan die Zustimmung zu geben.

Beschluss: Einstimmig wird der vorliegende Turnhallenbenütungsplan zur Kenntnis genommen und genehmigt.

Index: Turnhallenbenützung, Plan für 2005/2006

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

zu 8) **Raumordnung / Bebauungsplan; Bebauungsdichten in Volders? / Festsetzung neuer Richtlinien.**

Bgm. Harb erklärt, er habe schon bei der letzten GR-Sitzung dieses Thema angesprochen und gemeint, man müsse hier dringend eine Änderung der Bestimmungen im ÖROK (Örtliches Raumordnungskonzept) vorsehen. Der Grund sei der, dass es - knapp bevor die Gemeinde im Jahr 2001 das ÖROK vom Gemeinderat beschlossen habe - eine Gesetzesänderung gab (Änderung von Geschossflächendichte auf Baumassendichte – siehe LGBl. Nr. 93/2001). Die Gemeinde habe in der Folge die Frage zu lösen gehabt, wie man die Geschossflächendichte nun auf Baumassendichte umrechnet. Es habe dann nach Rücksprache mit Herrn DI Schönherr vom Amt d. Tiroler Landesregierung als Lösung den Vorschlag gegeben, die festgelegten Geschossflächendichten mit 3 zu multiplizieren (bei Höchstdichten: + 20% Zuschlag bei Privatbauten bzw. + 25% bei gewerblichen Bauten). In letzter Zeit habe man aber gesehen, dass diese Regelung von verschiedenen Bauträgern sehr ausgenützt wurde. Daher sehe man sich jetzt gezwungen, das näher zu konkretisieren.

Die Regelung im ÖROK derzeit:

Dichtezonen:

D 1 überwiegend freistehende Objekte GFD 0,15 - 0,50
D 2 überwiegend verdichtete Flachbauweise GFD 0,25 - 0,60

- D 3 Geschoßwohnungsbau GFD 0,35 - 0,80
D 4 auf Grund der Parzellenform nur für Wohnbebauung mit verminderten Grenz-
abständen geeignet (über den erforderlichen ergänzenden Bebauungsplan ist
die Baugrenzlinie festzulegen).

Bgm. Harb stellt nun seinen neuen Vorschlag zur Diskussion und zwar:

§ 4 Abs. 4 „Dichtezone“ hat zu lauten:

Dichtezone:

- D 1 überwiegend freistehende Objekte BMD M = 0,45 / BMD H = 1,50
D 2 überwiegend verdichtete Flachbauweise BMD M = 0,75 / BMD H = 1,80
D 3 Geschoßwohnungsbau BMD M = 1,00 / BMD H = 2,40
D 4 auf Grund der Parzellenform nur für Wohnbebauung mit verminderten Grenz-
abständen geeignet (über den erforderlichen ergänzenden Bebauungsplan ist
die Baumassendichte festzulegen).

Die restlichen Bestimmungen bei § 4 Abs. 4 bleiben unverändert.

Zur Kenntnis bringt Bgm. Harb in diesem Zusammenhang auch ein Schreiben von Arch. Stock (liegt allen Gemeinderäten vor), in dem diese Problematik auch behandelt wird. Bgm. Harb meint, er hätte eigentlich auch vom Land noch gerne eine Stellungnahme vorliegen gehabt, dies sei sich seitens des Landes jedoch nicht mehr ausgegangen.

In der anschließenden Diskussion geht es u. a. um die Frage, ob man den neuen Vorschlag in der vorliegenden Fassung zur allgemeinen Einsicht auflegen oder ob man den Punkt vertagen solle, um noch rechtliche Fragen abzuklären? Diskutiert wird auch, ob die genauen Zahlenangaben in den Richtlinien notwendig sind oder nicht (eventuell Vorteil, wenn man das offen lässt) und wie die weitere Vorgangsweise (Erlassung von Bebauungsplänen für noch freie Bauflächen) sein soll. Bgm Harb bringt schließlich den Antrag von GR Dr. Klausner, den Punkt zu vertagen, zur Abstimmung.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, diesem Antrag stattzugeben. Der Tagesordnungspunkt wird auf die Novembersitzung vertagt.

Index: Raumordnung, Bebauungsdichten in Volders / Festsetzung neuer Richtlinien
 Bebauungsplan, Bebauungsdichten in Volders / Festsetzung neuer Richtlinien

zu 9)

Flächenwidmungsplanänderung (GZL 010):
Antrag der Fa. Lidl Austria GmbH, 5020 Salzburg, auf Umwidmung der Gste. 1446, 1444/1 und 1445/1, GB Volders, von dzt. „Bauland Mischgebiet“ in „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ (gem. § 48 a TROG 2001).

Bgm. Harb bringt den Antrag der Fa. Lidl, eingebracht durch die Fa. KWI Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Wien, zur Kenntnis und erläutert am Lageplan die gegebene Situation. Er verweist in diesem Zusammenhang auf das ÖROK, in dem als entscheidendes Kriterium für die Zustimmung zur Ansiedelung eines Betriebes die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze sowie gegebene Umweltverträglichkeit sind bzw. neue Betriebe eine möglichst hohe Wertschöpfung pro Arbeitsplatz bzw. pro m² benötigter Grundfläche erzielen sollen (genauer Wortlaut des ÖROK liegt vor). Auch werde für das Gebiet, in dem dieser Lidl-Markt geplant sei, eine gewisse Mindestdichte vorgeschrieben, welche mit dem geplanten Bau nicht eingehalten werde. Er schlägt daher vor, vor allem mit Bezug auf das ÖROK, dem Antrag auf Umwidmung nicht stattzugeben.

GV Moriel erklärt, man habe sich auch im Techn. Ausschuss mit dem vorliegenden Antrag befasst und ebenfalls festgestellt, dass die Dichte nicht passt und auch die Wertschöpfung pro Arbeitsplatz nicht gegeben sei. Persönlich schlage er aber vor, dass man mit der Firma reden solle, ob sie gewillt sei, eventuell noch einen Stock aufzubauen und diese Räumlichkeiten dann zu vermieten.

Bgm. Harb meint, er habe einen solchen Vorschlag beim letzten Gespräch mit Vertretern der Fa. Lidl gemacht (Hauptsitz nach Volders zu verlegen etc.), dem sei aber nicht näher getreten worden. Eine Umwidmung sei seiner Meinung nach unter den gegebenen Voraussetzungen nicht durchführbar.

GV Moriel ersucht trotzdem, das Gespräch mit der Fa. Lidl in dieser Richtung zu suchen.

Frau GR Mag. Sieberer meint, ungeachtet von Geschosshöhe und dergleichen, es sei ein Nonsens, dort einen neuen Lebensmittelmarkt hinzustellen. Man habe in Volders einen Sparmarkt, einen Mpreis, auch in Wattens zwei Mpreisfilialen, einen Sparmarkt, einen neu vergrößerten Hofer- und einen Billamarkt. Irgendwann müsse einmal Schluss sein.

GR Mag. Krug spricht sich gegen ein Gespräch mit der Fa. Lidl aus. Hier seien mit Sicherheit nicht viele Arbeitsplätze auf diesen 4.600 Quadratmetern zu erwarten. Er verweist in diesem Zusammenhang auf die Gemeinde Mils, die pro 1000 m² mindestens 4 Arbeitsplätze verlange. Vielmehr sei die Fa. Lidl jene Firma, die nicht Arbeitsplätze errichte sondern Arbeitsplätze in Tirol und Österreich vernichte. Lidl beziehe ihr Sortiment zu 100% aus dem Ausland. Klein- und Mittelbetriebe würden Lidl gar nicht beliefern können, weil sie zu klein seien. Dagegen würden z.Bsp. beim Mpreis-Sortiment allein über 400 Produkte aus der näheren Umgebung kommen. Man solle also nicht jemanden nach Volders holen, der mehr Arbeitsplätze zerstöre als errichte.

Bgm. Harb schließt sich dieser Aussage als Privatperson an. Als Amtsperson müsse er jedoch rechtliche Grundlagen als Basis nehmen. Das ÖROK (Örtliches Raumordnungskonzept) der Gemeinde sei für ihn bindend und für diesen Fall heranzuziehen.

GR Mag. Krug meint trotzdem, wenn Mils solche Richtlinien durchsetzen könne, müsse Volders das auch können.

GV Moriel glaubt, er kenne auch ein Haus der Möbelbranche, das kein einziges Produkt aus Europa beziehe. Natürlich müsse man interessiert sein, eine möglichst hohe Wertschöpfung zu haben. Darum müsse man mit der Fa. Lidl reden, ob sie nicht doch gewillt sei, aufzustocken und zu vermieten. Berücksichtigen müsse man auch den Willen des Grundbesitzers. Ohne dessen Einverständnis gehe gar nichts. Man könne den Punkt auch vertagen, um nochmals das Gespräch zu suchen.

Vzbgm. Meixner spricht sich nicht für ein Vertagen aus, sondern für eine Ablehnung. Vielleicht bringe das ein Umdenken. Bei einer Fläche von 4.600 m² (*Anmerkung: genau sind es 4723 m²*) sei das für ihn keine Frage, dass dies anders genutzt werden müsse. Warum solle man das, was man eigentlich nicht wolle, zurückstellen? Er sei für eine Ablehnung. Wenn die Firma etwas ändern wolle, werde sie schon kommen. Vielleicht streiche sie die Hälfte der Abstellflächen und baue eine Tiefgarage?

Bgm. Harb schließt sich der Meinung von Vzbgm. Meixner an. Er zeigt sich etwas verwundert über die Äußerungen von GV Moriel, die bei der Sitzung des Techn. Ausschusses anders gelaftet hätten.

GV Dipl.-Ing. Wessiak stellt die Frage, wie viele Arbeitsplätze zu erwarten seien?

Bgm. Harb antwortet, dass er das nicht wisse. Geredet habe man nur darüber, dass Frauen diese Teilzeitbeschäftigungen gerne machen würden. Eine Zahl sei nicht genannt worden.

GV Dipl.-Ing. Wessiak glaubt auch, dass die Anzahl an Arbeitsplätzen bei einem solchen Lebensmittelmarkt nicht sehr hoch sein werde und bei der raren Anzahl an Gewerbeflächen in Volders eine sinnvolle Nutzung dieser Fläche erreicht werden soll. Schon damals habe man angestrebt, dort möglichst viele Arbeitsplätze zu ermöglichen und nicht Parkplätze zu schaffen. Befinden müsse der Gemeinderat jetzt über den vorliegenden Umwidmungsantrag. Formal müsse dieser Antrag abgelehnt werden, weil die Mindestdichte nicht eingehalten und weil das ÖROK nicht berücksichtigt werde. Komme ein anderer Antrag, werde man darüber befinden. Grundsätzlich erscheine es ihm nicht sehr sinnvoll, zu den bereits ansässigen Betrieben eine Konkurrenz zu schaffen.

GV Moriel wehrt sich gegen den Vorwurf des Bürgermeisters, er habe bei der Sitzung des Techn. Ausschusses anders gesprochen. Er habe in dieser Sitzung gesagt, dass unter diesen Bedingungen der Antrag abzulehnen sei. Er habe jetzt nur vorgeschlagen, mit der Fa. Lidl die Möglichkeit einer Aufstockung zu erörtern. In der jetzigen Form könne er das auch nicht akzeptieren.

GR Mag. Sieberer stellt die Frage, ob der Grund verpachtet werde?

Bgm. Harb erklärt, er wisse das nicht. Üblicherweise würden solche Flächen eher verpachtet.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgetragen werden, lässt Bgm. Harb über den Umwidmungsantrag abstimmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Ansuchen um Umwidmung der Gste. 1446, 1444/1 und 1445/1, GB Volders, von dzt. „Bauland Mischgebiet“ in „Sonderfläche für Handelsbetriebe“ (gem. § 48 a TROG 2001) nicht stattzugeben und zwar mit der Begründung, dass eine Umwidmung nicht mit dem geltenden ÖROK der Gemeinde Volders in Einklang zu bringen ist.

Index: Flächenwidmungsplan, Fa. Lidl Austria GmbH (GZI. 010)
Lidl Austria GmbH, Fa., Flächenwidmungsplanänderung? (GZI. 010)

zu 10)

Sportplatz Volders; Herstellung einer Abgrenzung zu Gst. 2/2, GB Volders (Versetzen von Betonleistensteinen).

Bgm. Harb bringt zur Kenntnis, dass bei fast jedem stärkeren Regen Wasser vom Sportplatz (zuletzt auch beim Hochwasser am 23. August 2005) vor das Haus Augasse 4 b rinnt und dort den Eingangsbereich überflutet. Das Gelände werde nun zum Nachbargrundstück auf der Nordseite (Wohnanlage Augasse 4 b) etwas angehoben, auch Randsteine werden versetzt, dann dürfte dieses Problem gelöst sein. Die Kosten betragen rund 2.600,- Euro. Der Gemeindevorstand habe dies bereits in der Sitzung vom vergangenen Montag beschlossen.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt die Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Sportplatz Volders, Herstellung einer Abgrenzung zu Gst. 2/2, GB Volders (Info)

Bericht / Anträge Ausschuss für Bildung und Kultur:

zu 11) **Kindergarten; Ferienregelung?**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass die örtlichen Schulen im Schuljahr 2005/2006 sich auf folgende schulautonomen Tage geeinigt hätten:

Montag, 31.10.2005
Freitag, 9.12.2005
Freitag, 26.5.2006
Freitag, 16.6.2006

Die Kindergartenleitung stelle nun den Antrag, an diesen Tagen einen Journaldienst zu gestatten. Er schlage nun vor, es so wie im Vorjahr zu handhaben, dass an diesen Tagen ein Teil der Gruppen Dienst versieht, ein anderer Teil nicht. Erfahrungsgemäß seien nämlich an diesen schulfreien Tagen deutlich weniger Kinder im Kindergarten.

Vorschlag:

Montag, 31.10.2005 und Freitag, 9.12.2005 – 3 Gruppen von 5 geöffnet!
Freitag, 26.5.2006 und Freitag, 16.6.2006 – 2 Gruppen von 5 geöffnet

GR Mag. Krug erkundigt sich, ob diese Stunden vom Lohn abgezogen oder der Gemeinde gutgeschrieben werden?

Sekr. Wurzer antwortet, dass die Handhabung im Vorjahr so wie bei den Lehrern war – es seien dies zusätzliche freie Tage für die Bediensteten im Kindergarten, ohne Lohnabzug.

GV Dipl.-Ing. Wessiak meint, ganz unberechtigt sei die Frage von GR Krug nicht. Eine solche Regelung erhöhe die Anzahl der Urlaubstage, das wünsche er sich auch einmal. Man müsse dann aber schon davon ausgehen können, dass man von Kindergärtnerinnen dann auch verlangen könne, in der Freizeit einmal an einer Gemeindeveranstaltung teilzunehmen. Beim „Autofreien Tag“ in diesem Jahr sei das nämlich nicht der Fall gewesen.

Vzbgm. Meixner meint, er nehme diese Anregung gerne auf und werde das auch so an die Kindergartenleitung weitertransportieren.

GR Mag. Krug glaubt auch, dass man den Kindergärtnerinnen gerade in diesem Jahr sehr optimale Arbeitsbedingungen geschaffen habe. Man könne sich da schon erwarten, dass gerade bei solchen Gemeindeprojekten (wie erwähnt, oder bei der Sprachförderung) die Kindergärtnerinnen dann schon zur Verfügung stehen.

Bgm. Harb meint, diese Anregungen seien angekommen. Er werde dies sicher in diesem Sinne weiterleiten.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Antrag der Kindergartenleitung stattzugeben. Anzuwenden ist der von Vzbgm. Meixner gemachte Vorschlag.

Index: Kindergarten, Ferienregelung für 2005/2006 (schulautonome Tage)

Sprachliche Frühförderung?

GR Mag. Krug erkundigt sich in obigem Zusammenhang, ob es diese Sprachförderung im Kindergarten in Zukunft geben werde bzw. ob es eine konkrete Planungen dieser Richtung gebe?

Vzbgm. Meixner antwortet, dass seine Informationslage so sei, dass sich die Kindergärten im Moment weigern, den Check anzunehmen, weil sie nicht wüssten, was damit zu tun sei. In Volders gebe es dazu auch keine konkrete Planung, weil auch das Land noch keine konkrete Vorgangsweise habe. Das Land habe noch keine ausgebildeten Personen, die auch die Kindergärtner/innen in dieser Richtung schulen würden.

GR Mag. Krug verweist auf einen Leitfaden im Internet, den sich jede Kindergärtnerin herunterladen könne.

Vzbgm. Meixner bestätigt dies. Nur müsste dann jede Kindergärtnerin über einen Internetanschluss verfügen und auch in der Lage sein, das zu tun. Das sei nicht der Fall. Er habe dem Herrn Landesrat gesagt, dass diese Vorgangsweise nicht akzeptabel sei.

GR Mag. Krug erklärt, es gebe PÄDAK-Kurse, die am Freitagnachmittag stattfinden würden (unentgeltlich, geringe Einschreibgebühr), wo VS-Lehrer und Kindergärtner/innen teilnehmen könnten. Warum sollten die Kindergärtnerinnen nicht solche Kurse besuchen, stellt er die Frage, damit auch in Volders diese Sprachförderung, die ja auch in der Volksschule kommen soll, in Angriff genommen werde?

Vzbgm. Meixner meint, er gehe hier nach dem Verursacherprinzip. Es sei dies vom Ministerium verordnet worden, also solle das Ministerium diese Dinge auch zu Ende denken und den Leuten, die das händeln sollen, auch etwas in die Hand geben. Im Moment werde das vom Bund zum Land und vom Land zur Gemeinde verlagert, nur solle man dann den Gemeinden wenigstens sagen, was sie zu tun haben. Derzeit gebe es nur ein 1. Schreiben des Gemeindeverbandes an die Gemeinde, die Sache bleiben zu lassen, weil es zu teuer sei und dann ein 2. Schreiben, man könne es doch machen, weil es integrativ gemacht werde. Der Informationsstand sei derzeit einfach noch zu dürftig. Einschreibefrist sei morgen. Erst dann wisse man, wie der Bedarf sei.

Bgm. Harb informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass er mit VS-Dir. Reinstadler ein Gespräch gehabt habe und dieser auch in der Erwachsenenschule weiterhin Deutschunterricht anbieten werde. Für Vzbgm. Meixner sei dieses Thema landesweit abzuklären (über die Gewerkschaft), sollte es gemeinde-spezifisch werden, werde man sich im Gemeinderat sicher damit auseinandersetzen.

Index: Volksschule, sprachliche Frühförderung?
Kindergarten, sprachliche Frühförderung?

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachh. Entwicklung:

zu 12) **e5-Programm:**

a) **Thermographiecheck (inkl. Energieberatung) / Förderung?**

GV Dipl.-Ing. Wessiak, Umweltreferent, teilt mit, dass der Verein „Energie Tirol“ in Volders wieder einen Beratungsabend zum Thema „Sanieren bringt's“ (mit Thermographiecheck, Energieberatung, Förderung, etc.) durchführen werde. Man habe sich zuerst überlegt, diesen Thermographiecheck zu fördern (siehe Entwurfsvorlage), wolle hier aber noch zuwarten, bis geklärt sei, wie sehr das Land Tirol hier unterstützend eingreife. Er schlage deshalb vor, diesen Punkt vorerst zu vertagen. Der Informationsabend werde voraussichtlich am 10. Nov. 2005, 19.00 Uhr, stattfinden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, diesen Punkt „Thermographiecheck / Förderung“, zu vertagen.

Index: e5-Programm, Thermographiecheck / Förderung?

b) **Energieberatung / Herbstaktion?**

GV Dipl.-Ing. Wessiak erinnert an die Energieberatungstage im vergangenen Herbst 2004, die sehr stark in Anspruch genommen worden seien. Er regt an, auch in diesem Herbst wieder drei solche Beratungstage anzubieten.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, im Herbst 2005 wieder drei Energieberatungen anzubieten. Dafür soll ein/e Energieberater/in des Vereines „Energie Tirol“ herangezogen werden. Die Beratungskosten übernimmt die Gemeinde.

Index: e5-Programm, Energieberatungen für Herbst 2005 (mit „Energie Tirol“)
Energieberatungen, Angebot für Herbst 2005 (mit „Energie Tirol“)

Personalangelegenheiten:

zu 13) **Personalangelegenheiten / Berichte.**

Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 14) **Verkehrsverhältnisse Volders; Mopedfahrverbot für Schulgasse und Mühlbachstraße?**

Bgm. Harb erinnert an den Beschluss in der letzten GR-Sitzung vom 15.9.2005, Pkt. 23), bei dem beschlossen wurde, bei der BH-Innsbruck einen Antrag um Verfügung eines Mopedfahrverbotes in Volders (von 20.00 bis 06.00 Uhr) zu

stellen. Zwischenzeitlich habe sich der Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten mit diesem Thema befasst und gebeten, diesen Punkt nochmals auf die Tagesordnung zu setzen. Er bittet Herrn GR Wurm, den neuen Obmann dieses Ausschuss, seine Beweggründe für die neuerliche Behandlung vorzutragen.

GR Wurm erklärt, man habe sich in der letzten Ausschusssitzung am 4.10.2005 mit diesem Thema befasst und sei zur Meinung gelangt, vor allem weil es sehr viele Rückmeldungen aus dem Bereich der Jugend gegeben habe, die Angelegenheit nochmals zu überdenken. Man habe in der Sitzung gemeint, dass die Entscheidung viel zu schnell getroffen worden sei. Vor allem habe man die Frage diskutiert, ob 20.00 Uhr nicht doch viel zu früh sei, ob nicht 22.00 Uhr auch genügen würde.

In der folgenden Diskussion meint u. a. GR Dr. Klausner, dass die Sachlage in der letzten Sitzung sehr emotional diskutiert worden sei, basierend auch auf verschiedenen Beschwerden, die beim Bürgermeister damals eingegangen seien. Er glaube aber, dass man künftig mehr aufpassen müsse und sich nicht von einer kleinen Gruppe treiben lassen dürfe. Die Entscheidung, nach 20.00 Uhr nicht mehr mit dem Moped fahren zu dürfen, das könne es eigentlich auch nicht sein und er stehe nicht an, zuzugeben, dass auch er sich zu dieser Fehlentscheidung hinreißen ließ. Die Entscheidung sei unsinnig und letztlich auch nicht durchführbar bzw. exekutierbar. Gerade die Ausnahmeregelung sei sehr unklar formuliert. Es könne doch nicht sein, dass man nach 20.00 Uhr mit dem Moped nicht mehr zufahren kann, wenn man nicht vom Arbeitsplatz oder von der Schule heimkehrt? Dr. Klausner regt an, allenfalls mit dieser Gruppe von Jugendlichen ein Gespräch zu führen, wie man das schon einmal gemacht habe. Die zuletzt beschlossene Regelung sei sicher nicht das Wahre. Man solle sich das Ganze nochmals überlegen.

GV Moriel meint, jetzt im Nachhinein komme ihm auch vor, dass 20.00 Uhr schon etwas zu früh sei. Er könne sich aber vorstellen, dass man den Beginn auf 22.00 Uhr zurückverlegt. An und für sich sei dies aber bestimmt eine gute Lösung.

GV Gasser schließt sich der Ansicht von GR Dr. Klausner an und erklärt, auch er spreche sich dagegen aus, sich von einer kleinen Gruppe treiben zu lassen. Man solle sich aber auch nicht von Schreibern treiben lassen, wie es Frau Rindler eingebracht habe. Mit Verboten komme man da nicht weiter. Man werde sich mehr der Jugend annehmen müssen. Das sei ja auch die Absicht des neuen Obmannes zu sein.

GR Mag. Krug glaubt auch, dass mit mehr Zivilcourage jedes einzelnen Gemeindegürgers mehr erreicht werden könne. Es könne nicht für alles der Bürgermeister oder der Gemeinderat verantwortlich sein.

Bgm. Harb findet den Vorschlag von Dr. Klausner, allenfalls mit den Jugendlichen das Gespräch zu suchen, sehr gut und schlägt vor, dass der Jugendausschuss dieses Thema demnächst aufgreift. Grundsätzlich seien die Anrainer sehr aufgeschlossen und sie hätten auch lange genug zugeschaut. Einmal werde es aber jedem zuviel. Immer seien es nämlich die gleichen Jugendlichen, die Probleme bereiten würden. Etwas müsse man daher dagegen tun. Anzeigen sei aber nicht die Lösung.

GR Mag. Sieberer meint, sie sehe die Sache so wie GR Mag. Krug. Die Bürger sollten nicht immer alle Probleme der Gemeinde zuschieben. Jeder könne in seinem Areal und vor seiner Haustüre vieles selber regeln.

Bgm. Harb erklärt, es gehe hier natürlich um einen öffentlichen Bereich (Kinderspielfeld). Das Problem sei, dass der Bürgermeister nicht dazu berechtigt sei, z. Bsp. Daten zu erheben. Die Polizei dürfe wiederum keine Gemeindeverordnung vollziehen. Man habe heute kaum mehr Möglichkeiten, hier etwas zu unternehmen oder durchzugreifen. Sein Antrag sei ja gewesen, das Mopedfahrverbot nur auf dieses Gebiet auszudehnen. Der Vorschlag, das Fahrverbot auf den ganzen Ort auszudehnen, sei nicht von ihm gekommen. Trotzdem stehe er zu diesem Beschluss. Wenn man jetzt wieder darüber reden wolle, sei er auch dafür zu haben.

GV Moriel ist nach wie vor der Ansicht, dass das Mopedfahrverbot, gültig für das ganze Dorf, eine gute Lösung darstelle. Eine Abänderung auf 22.00 Uhr bis 06.00 Uhr sei aber sicher denkbar.

In der Folge wird darüber diskutiert, ob der letzte GR-Beschluss zum Mopedfahrverbot jetzt aufgehoben, ausgesetzt oder nur abgeändert werden soll. GV Dr. Klausner schlägt schließlich vor, den Vollzug des Beschlusses auszusetzen und das Gespräch mit den Jugendlichen zu suchen.

GV Dipl.-Ing. Wessiak ist auch der Ansicht, dass der letzte GR-Beschluss zum Mopedfahrverbot vorerst nicht vollzogen werden soll, dann sei der Gemeinderat gezwungen, in weiterer Folge etwas zu tun. Wenn man die Sache mit Reden aus der Welt schaffen könne, sei das gut, ansonsten müsse etwas dagegen unternommen werden. Schließlich könne es nicht sein, dass man sich von 8 oder 10 Jugendlichen tyrannisieren lasse. Grenzen müsse man setzen, sonst werde das Zusammenleben in der Gesellschaft schwierig. Wenn sich jeder an Spielregeln halten würde, hätte man keine Probleme. Das Gespräch könne man suchen, nur sei er aus der Erfahrung der letzten Wochen etwas skeptisch.

GV Gasser spricht sich für ein Aufheben des letzten GR-Beschlusses auf. Nicht vollziehen bedeute für ihn Ruhestand. Man solle ein Zeichen setzen und zugeben, dass man falsch entschieden habe. Man solle zeigen, dass man die Sache neu überdenkt und das Gespräch sucht. Der Jugendausschuss solle sich damit befassen. Man dürfe nicht alles auf den Bürgermeister abschieben.

GR Mag. Sieberer ist anderer Ansicht. Sie meint, die Jugendlichen werden eher glauben, dass der Gemeinderat hier das größte Kaspertheater betreibt.

GV Gasser glaubt das nicht.

Auch GR Dr. Klausner meint, er stehe nicht, eine offensichtlich unrichtige Entscheidung zurückzunehmen.

Nach weiteren Vorschlägen (Beschluss abändern von 20.00 auf 22.00 Uhr – von GV Moriel / Beschluss aufheben – von GV Gasser / Beschluss nicht vollziehen – von GR Dr. Klausner / Nachdenkpause – von GV Moriel / Gespräch suchen – GR Wurm) gelangt man schließlich zu folgendem Beschluss:

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den GR-Beschluss vom 15.9.2005, Pkt. 23), vorerst nicht zu vollziehen, eine Nachdenkpause zu setzen und mittlerweile das Gespräch mit den Jugendlichen, welche diese Probleme im Bereich des Spielplatzes bzw. der Mühlbachstraße durch Lärmerregung und dgl. bereiten, zu suchen. Der Jugendausschuss wird beauftragt, die weiteren Schritte zu setzen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Mopedfahrverbot?

zu 15) **Ferienregelung an örtlichen Schulen?**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass die Schulforen der VS I - Volders, der VS II - Großvolderberg und der Hauptschule Volders beschlossen hätten, folgende Sonderferien für das Schuljahr 2006/2007 bei der Schulbehörde zu beantragen:

Schulbeginn: Mittwoch, 6.9.2006 (früher als sonst)
Sonderferien: 27.10.2006 – 31.10.2006

Vzbgm. Meixner meint, es sei grundsätzlich nichts dagegen einzuwenden. Gewundert habe ihn, dass die Volksschule Baumkirchen bei der Entscheidung über diese Ferienregelung nicht einbezogen wurde. Dies sollte man in Zukunft beachten.

Beschluss: Einstimmig erklärt sich der Gemeinderat mit der von den örtlichen Schulforen gewünschten Sonderferienregelung für das Jahr 2006/2007 einverstanden.

Index: Ferienregelung, Sonderferien Schuljahr 2006/2007
Volksschule Volders, Sonderferien Schuljahr 2006/2007
Hauptschule Volders, Sonderferien Schuljahr 2006/2007

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Mühlbach / Partnergemeinde; Einweihung Gemeindeamtsgebäude / Einladung.

Bgm. Harb teilt mit, dass am 16. Oktober 2005 (Beginn 15.00 Uhr) in der Partnergemeinde Mühlbach das umgebaute und sanierte Gemeindeamtsgebäude eingeweiht wird und dazu die Mitglieder des Gemeinderates herzlich eingeladen sind. Die Teilnehmer an der Fahrt nach Mühlbach mögen sich bei Sekr. Wurzer melden.

Index: Mühlbach, Einweihung Rathaus Mühlbach / Einladung für Gemeinderat

Senseler Chor Volders: Konzertveranstaltung „Chor & more“ / Einladung.

Bgm. Harb teilt mit, dass sich der Chor Volders unter Chorleiter Hans Reinstadler in einem Schreiben an den Gemeinderat sehr herzlich für die gewährte Subvention für die bevorstehende Konzertveranstaltung „Chor & more“ bedankt und die Gemeinderäte mit einer Begleitperson zum Besuch dieser Konzertveranstaltung herzlich einlädt.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:
Freitag, 11. Nov. 2005 / Samstag, 12. Nov. 2005
Freitag, 18. Nov. 2005 / Samstag, 19. Nov. 2005

Der Chorleiter bitte jedoch, bei Sekr. J. Wurzer Anmeldungen bzw. Kartenreservierungen bis spätestens 17.10.2005 vorzunehmen, erklärt Bgm. Harb.

Index: Senseler Chor Volders, Konzertveranstaltung / Einladung für Gemeinderat

Raum für Ortschronik?

Vzbgm. Meixner erklärt, derzeit würde ein Großteil der Ortschronik privat bei Herrn Karl Wurzer lagern. Sein Vorschlag sei, gegebenenfalls in der Dachwohnung (ehem.

Hausmeisterwohnung) des Gemeindehauses einen Raum für den Ortschronisten zu adaptieren.

Bgm. Harb begrüßt den Vorschlag und meint, man werde für das nächstjährige Budget die Kosten ermitteln.

Index: Ortschronik, Raum für die Unterbringung von Chronikunterlagen?

Gemeinde Mils; Angebot für Mittagstisch? / Kostenzuschuss?

GR Mag. Krug erklärt, er habe in einem Sitzungsprotokoll der Gemeinde Mils gelesen, dass Vorbereitungen für einen Mittagstisch im Kindergarten Mils getroffen wurden (mit Umbau der Küche). Dafür habe man über 6.000,- Euro vom Land erhalten. Er stellt in diesem Zusammenhang die Frage, ob die Gemeinde Volders beim Land ebenfalls einen Antrag auf Zuschuss gestellt hat?

Bgm. Harb erklärt, dass Volders für die Umbauten im Kindergarten (Gruppenräume, Küche, und dgl.) ebenfalls großzügige Zuschüsse erhalten habe.

Anmerkung: Die Nachschau in den Akten ergab, dass Volders für Einrichtungen und Spielgeräte folgende Zuschüsse erhalten hat: 1998: € 8.720,- / 1999: € 13.080,- / 2005: € 6.100,-.

Gewerbegebiet Mils? / Planungsverbände?

GR Mag. Krug teilt mit, dass er auch davon gelesen habe, dass Mils den Beschluss, die umliegenden Gemeinden an der Kommunalsteuer zu beteiligen, aufgehoben habe und jetzt nur mehr die Gemeinde Baumkirchen daran zu beteiligen beabsichtige. Seine Frage sei, ob Volders da nun vollkommen aus dem Rennen und auch hinsichtlich der Straßenführung nichts mehr zu reden habe (Abklärung im Planungsverband)? Die Lösung, Volders auf der Baumkirchner Seite zu umfahren, wäre seines Erachtens gut gewesen. Wenn Baumkirchen Geld von Mils bekomme, sollten sie auch die Straße dort machen.

Bgm. Harb antwortet, dass seines Wissens Baumkirchen nur so lange Geld von Mils erhalte, so lange sie kein eigenes Gewerbegebiet eröffnet. Die Gemeinde Volders habe ja den Standpunkt vertreten, statt Geld lieber den Grüngürtel zu erhalten. Eine Verkehrsplanung würde bis heute leider noch nicht vorliegen. Seiner Meinung nach brauche es auch eine Umweltverträglichkeitsprüfung, weil dieses Gebiet – mit Mils – im Sanierungsgebiet liegen würde. Zu einem Planungsverband – Region Wattens mit Hall – werde es nicht kommen.

Index: Gewerbegebiet Mils, Beteiligung an Kommunalsteuer? / Planungsverbände?

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Zu GR-Sitzung Nr. 20 vom 13.10.2005:

Daten zur 20. GR-Sitzung vom 13.10.2005:

nicht anwesend waren:	GR Frischmann Josef
Ersatz:	GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz f. GR Frischmann)
Beschlüsse:	19
davon einstimmig:	19
nicht einstimmig:	-
Anfragen:	3
Informationen:	3
Angelobungen:	-
Gäste:	-
Zuhörer:	1
Pressevertreter:	1
Sitzungsdauer:	2 Stnd. / 20 Min.